

Ihrem Hochgeliebtesten
Seelsorger und treuesten Herrn Beichtvater

Dem

MAGNIFICO

Hochwürdigem und Gottseelig: Hochgelahrten Herrn,

Herrn

M. Johann August
Sanceln,

Hochfürstlich-Sachsen-Weissenfelsischen Hochbetrauten Kirchen Rathe,
Hochverdienten Superintendenten der Hochfürstlich-Schwarzburg. Rudolfs
städtischen unterherrschafftlichen Lande und Kirchen, treuflüssigen Pastori Primario
der Christlichen Gemeinde zu Franckenhausen, des Hochfürstlichen
Hochlöbl. Consistorii Hochansehnl. Assessor und der sämmtl.
Schulen wachsamem Inspector,

als

Dieselben den 27. Junii 1754. das Ende Ihres Glaubens
seelig erreichten, und Dero entseelter Leichnam den 30. ejusd. unter
allgemeinen Thränen in hiesige Oberkirche in Dero Gruft
gesetzt wurden,

errichteten

dieses Denckmahl ihrer wehmüthigen und danckverpflichteten Liebe zum Zeugniß
ihrer unsterblichen Hochachtung,

des Hochseeligen

nachstehende Beichtkinder und Zuhörer

Ernst Michael Löber,
Heinrich Christoph Otte, Sen.
Sebastian Andreas Otte, Jun.
Johann Andreas Lettenborn,
Elias Andreas Scier.

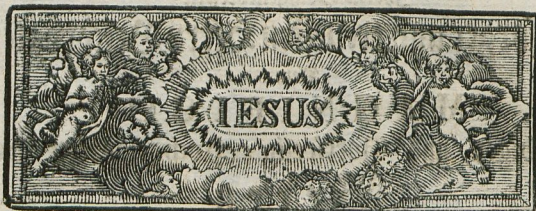
BY
VE
BY
VE
BY
VE
BY
VE
BY
VE

Gottfried Ziersuß,
Johann Heinrich Hobde,
Gottfried August Müldener,
Johann Christoph Fischer,
Paul Michael Osterbindt.

Franckenhausen, gedruckt mit Keilischen Schriften.

Kopsel 78 M 351 [14]





Bestürzt von Wehmuth, Tren und Liebe
Sieht unser Auge Hanelts Grufft;
Und thränt mit Sehnsuchts-vollen Triebe,
Vor Seiner Ehrfurchts-werthen Klufft;
Ach treuer hochverdienter Lehrer!
Du hochgeliebter Gottes Mann,
Du guter Hirte Deiner Hörer,
Um Dich weint, wer nur weinen kan.

Was Sanftmuths-volle Liebes-Feuer,
Das Gottes Geist in Dich gelegt,
Und das Dein Bildniß werth und theuer
In unsre Seelen eingepägt,
Verband Dir billig aller Herzen,
Die Dein gesalbter Unterricht
In Bangigkeit, in Angst und Schmerzen
Erquickt durch Lehren, Trost und Licht.

Denn, o! wie brannten unsre Herzen,
Wenn uns Dein Mund auf IESum wies,
Und uns in unsren Sünden-Schmerzen
In seine Wunden blicken ließ?
Hier flossen Ströme voll Erbarmen
Auf die gebeugten Seelen zu.
Des Heylands freundliches Umarmen
Gewährte Trost und Seelen-Ruh.

Du gingest den verirren Seelen
Mit Liebes-vollen Schritten nach;
Und die sich hier in Trübsal quälen
Bergassen bald ihr Ungemach,
Wenn Du des Creuzes Bitterkeiten
Mit Balsam, Krafft und Trost verjüßt:
So wurde auch im schwersten Leiden
Des Vaters Liebes-Hand geküßt.

Dein Beyspiel zeigte uns die Wege,
Die uns Dein Mund zum Himmel wies.
Du gingest auf den schmalen Stege
Selbst vor uns her zum Paradies.
Dein Glaube, Demuth, Sanftmuth, Liebe,
Und Deine wahre Frömmigkeit
Gebahren in uns gleiche Triebe
Zur wahren Gott- Ergebenheit.

Dein mächtiges und kräftig Beten
Trug unsre Noth dem Vater vor;
Und auf Dein glaubiges Vertreten
Eröffnete sich uns sein Ohr.
Er that, was wir im Glauben batthen,
Und gab uns Segen, Licht und Heyl.
Er sah auf uns in Huld und Gnaden,
Und war der Seinen Trost und Theil.

Du hast uns bis in Tod geliebet,
Und da Dein Geist von himmen eilt,
Hast Du uns, die Dein Tod betrübet,
Den letzten Segen noch ertheilt.
Du lässest öffentlich uns danken
Vor die erzeugte Liebes- Pflicht,
Dein Geist, frey von des Leibes-Schrancken,
Bergißt uns auch im Himmel nicht.

V D
18

Du willst dort vor des Lammes Throne
Im Himmels Glanz noch auf uns sehn,
Und vor dem Vater und dem Sohne
Um unsrer Seelen Wohlfahrt flehn.
O grosse unverdiente Güthe!
Die Dir, Du Hochgeliebter Mann,
Kein Dir verpflichtetes Gemüthe
Hier gnugsamlich verdancken kan.

Wir danken Gott vor allen Seegen,
Den er uns hier durch Dich erzeigt,
Und bitten, daß auf unsern Wegen
Er ferner sich noch zu uns neigt,
Damit wir wachen, beten, ringen
In Glauben, Lieb und Frömmigkeit,
Und siegend in den Himmel dringen
Zu Dir und Deines Jesu Freud.

Gott lasse doch den werthen Deinen,
Die Dein Verlust zur Erden beugt,
Sein göttlich Licht und Trost erscheinen,
Das Wein und Oehl zur Linderung reicht;
Damit nach so viel trüben Stunden
Sich Ihre Brust in Dir erquicket,
Und nach so tiefen Schmerzens-Wunden
Dein Auge liebeich auf Sie blickt.



Ihrem Hochgeliebtesten
Seelsorger und treuesten Herrn Beichtvater

Dem
MAGNIFICO

Hochwürdigem und Gottseelig: Hochgelahrtem Herrn,
Herrn

Johann August
Sankeln,

Weissenfelsischen Hochbetrauten Kirchen Rathe,
tendenten der Hochfürstlich: Schwarzburgl. Rudol-
ffischen Lande und Kirchen, treuleißigen Pastoro Primario
Gemeinde zu Franckenhausem, des Hochfürstlichen
onfistorii-Hochansehnl. Assessor und der sämtl.
Schulen wachsamem Inspectori,

als

: Junii 1754. das Ende Ihres Glaubens
Dero entseelter Leichnam den 30. ejusd. unter
Tränen in hiesige Oberkirche in Dero Gruft
gesezet wurden,

errichteten

wehmüthigen und dankverpflichteten Liebe zum Zeugniß
ihrer unsterblichen Hochachtung,

Hochseeligen

gehende Beichtfinder und Zuhörer

er,
Orte, Sen.
Orte, Jun.
ettenborn,
er.

BY VE
BY VE
BY VE
BY VE
BY VE
BY VE
BY VE
BY VE

Gottfried Zierfuß,
Johann Heinrich Hobde,
Gottfried August Müldener,
Johann Christoph Fischer,
Paul Michael Osterbindt.

hausen, gedruckt mit Keilischen Schriften.

Kapsel 78 M 351 [14]

